

## Zart und still

Geh andere Gedankenwege,  
deine sind schon ausgetreten.  
Komm mit dem Abschaum ins Gehege –  
hör auf zu glauben, kriechen, beten!

Das ist ganz einfach, glaub es mir.  
Du musst doch nur bescheiden sein.  
Nimm keine fremden Federn dir –  
denn was du kannst das zählt allein.

Und wenn du nicht gleich oben stehst,  
wohin du wünschst, daß du doch seist,  
obwohl du gar nicht viel verstehst –  
dann fühle dich als dumm und dreist!

Es wird schon werden wenn du bist,  
wie nur du sein kannst auf der Welt.  
Mach doch nicht nur den gleichen Mist –  
der den Proleten so gefällt...

weil man leicht nachvollziehen kann,  
was, vorgekaut, so gut aussieht,  
daß man es frisst, oh Mann oh Mann –  
wenn dich das nicht hinunter zieht.

Ganz andre Wege sind jetzt reif,  
die jeder gehen kann, der will!  
Am Horizont, der Silberstreif –  
der lockt uns alle, zart und still!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)